

mag



FRZ
Flughafenregion
Zürich

06

Aktuell

Benjamin Grewe über
Chancen und Risiken der
künstlichen Intelligenz

12

Events

Viele Highlights
im ersten
Quartal 2024

20

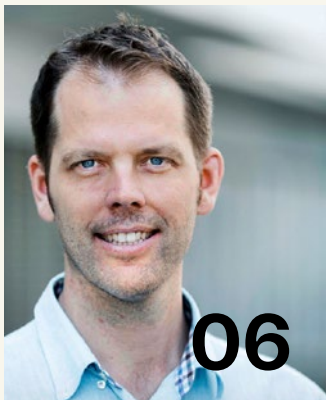
Region

Die Transformation
der Industriezone
in Kloten

Editorial

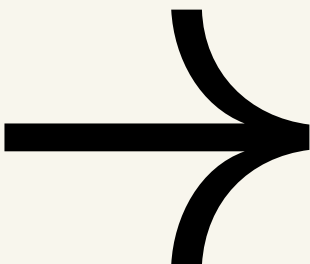
FRZ-Geschäftsführerin
Rahel Kindermann Leuthard
erklärt die jüngsten
Neuerungen und den
Hintergrund dazu.

04



Folgen der künstlichen Intelligenz

KI-Forscher Benjamin Grewe geht
im ausführlichen Interview auf
die Herausforderungen von KI ein.



IKEA for Business

120 Gäste erhielten in
IKEA Dietlikon Einblicke in den
schwedischen Möbelgiganten.

Impressum

Flughafenregion Zürich Magazin, Ausgabe N.1/2024, 31. 3. 2024 •
Herausgeber: Flughafenregion Zürich, Postfach, CH-8152 Glattbrugg •
Kontakt: +41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch • Konzept und
Design: MetaDesign AG, Zürich • Druck: Copytrend Group, Kloten •
Bilder & Illustrationen: Peter Arnold, Dominik Baur, AI, FRZ, Implenia,
MetaDesign, Universität Zürich



Inspiration für Leadership

Der Workshop mit Coach Jeff Tomlinson betonte die zentrale Bedeutung eines gut zusammengestellten Teams.



CEO-Umfrage

CEOs der Flughafenregion Zürich äussern sich zu den wichtigsten Herausforderungen der Zukunft.

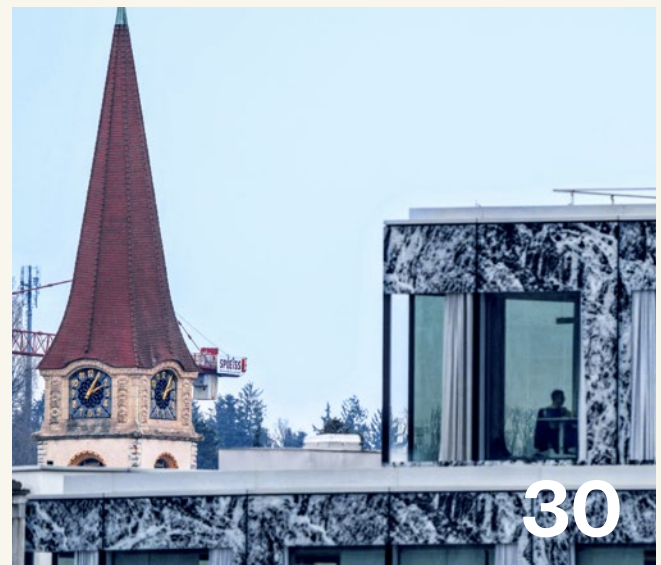
Steinacker Kloten

Die Stadt Kloten plant eine umfassende Stadterneuerung im Industriegebiet Steinacker, um ein lebendiges, gemischtes Wohn- und Gewerbequartier zu schaffen.

20

Wallisellen im Portrait

Wallisellen ist ein attraktiver Standort für Unternehmen und EinwohnerInnen. Die Stadt hat viele Facetten und bietet eine hohe Lebensqualität.



Neue Horizonte

Liebe Leserinnen und Leser

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Magazins «mag». In der Welt der Astronomie steht «Magnitude», kurz «mag», für die strahlende Helligkeit von Himmelskörpern. Und das möchten wir erreichen: Gemeinsam die Strahlkraft der Flughafenregion Zürich erhöhen!

Unser Magazin, nun im Hochformat und neuen Design, bietet mehr Raum für inspirierende Geschichten, fundierte Einblicke und dient als Spiegel unserer vielfältigen Aktivitäten. Mit einer Auflage von rund 2000 Exemplaren erreichen wir EntscheidungsträgerInnen und ein breites Publikum sowohl in Print als auch digital. Zehntausende von Lesenden konsumieren unsere Publikationen über LinkedIn, eReader und die Homepage. Das Magazin, das viermal im Jahr erscheint, ist eine ideale Plattform, um Ihre Marke einem einflussreichen Publikum zu präsentieren. Mehr Informationen zu den Optionen erhalten Sie in den Mediadaten (Seite 38).

Unsere digitale Präsenz – wie Ihnen sicher bereits aufgefallen ist – hat bereits einen bedeutenden Schritt nach vorne gemacht. Die neu gestaltete Website der FRZ Flughafenregion Zürich ist das Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit mit unserem neuen Platin-Partner Publicis Group und dem engagierten FRZ-Team. Sie spiegelt unsere Vision wider, eine Plattform zu schaffen, die informativ, visuell ansprechend und benutzerfreundlich ist.

Verjüngungskur für unser Logo und Corporate Design
Parallel dazu haben wir unser Logo und Corporate Design aufgefrischt. Das stark leuchtende Cyan symbolisiert unsere Dynamik und Innovationskraft und spricht die User emotional an. Diese Veränderungen signalisieren unser Streben nach stetiger Verbesserung und Anpassung an die Bedürfnisse unserer Members und Partner. Zur Anwendung kommt eine moderne Farbgestaltung mit Farbverläufen im Stile von faszinierendem Polarlicht. Weitere Neuheiten: Aktuelle Publikationen wie Medienberichte sind im Media-center abgelegt. Die Website ist nun in Deutsch und

↘
«Gemeinsam die
Strahlkraft der
Flughafenregion
Zürich erhöhen!»



Rahel Kindermann Leuthard
Geschäftsführerin
FRZ Flughafenregion Zürich

Englisch verfügbar. An der 12. Generalversammlung am 16. April 2024 in Volketswil werden wir unseren neuen Auftritt gebührend feiern.

In dieser Magazin-Ausgabe finden Sie ein Interview mit Professor Benjamin F. Grewe, einem renommierten Wissenschaftler auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz (KI). Grewe gibt uns Einblicke in die Herausforderungen und Chancen der KI und wie sie unser Leben in den kommenden Jahren verändern wird.

Wir berichten über die neuesten Entwicklungen in der Flughafenregion Zürich, darunter die Transformation des Industriegebiets Steinacker in Kloten in ein lebendiges, gemischtes Wohn- und Gewerbequartier.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe einen Bericht über die Trends, die unsere CEOs beschäftigen. Die zentralen Themen reichen von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz (KI) über Nachhaltigkeit, demogra-

fischen Wandel, Cyber-Sicherheit, Fachkräftemangel bis hin zum Klimawandel.

Trends zur Bevölkerungsentwicklung und ein Porträt der Stadt Wallisellen sind weitere Themen. Ein mit künstlicher Intelligenz geschaffenes Bild der Stadt «Dübendorf in 100 Jahren» runden das neue «mag» ab.

Wir hoffen, dass Ihnen diese erste Ausgabe unseres neuen FRZ-Magazins Freude bereitet. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen.

Rahel Kindermann Leuthard
Geschäftsführerin
FRZ Flughafenregion Zürich

Die Zukunft der Künstlichen Intelligenz

Benjamin F. Grewe gehört zur führenden Kraft im Bereich der natürlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens. Er ist Professor an der ETH Zürich und der Universität Zürich sowie Co-Founder des Start-ups AlpineAI, das im Jahr 2023 am Flughafen Zürich ihre erste Medienkonferenz veranstaltet hat. Wir haben Grewe über die Chancen und Grenzen von Künstlicher Intelligenz (KI) befragt.

Welche Hindernisse müssen überwunden werden, um KI-Systeme noch leistungsfähiger zu machen?

Es gibt noch viel zu tun. Beispielsweise benötigen die aktuellen Sprachmodelle unglaublich viel Energie und sind daher nicht wirklich nachhaltig. Hier benötigen wir nicht nur neue, effizientere Lernalgorithmen, sondern wahrscheinlich auch eine völlig neue Form von Hardware. Ein vielversprechender Kandidat sind die sogenannten neuromorphischen Prozessoren, die ähnlich wie das Gehirn nur wenige Watt verbrauchen. Ein weiteres Problem ist, dass die aktuellen Sprachmodelle zwar Text beherrschen, aber noch keine Roboter oder selbstfahrende Autos steuern können. Hier sind verbesserte Lernalgorithmen erforderlich.

Wie können Unternehmen und Organisationen KI-Systeme effektiv einsetzen?

Im Bereich der Textverarbeitung und -generierung helfen die neuen Technologien bereits enorm. Auch das Programmieren können wir nun deutlich schneller und effizienter gestalten. In der nächsten Generation von KI-Technologien sehe ich

KI-Assistenten, die auch einfache Aktionen am Computer ausführen können. Dafür ist es immer wichtig, dass genügend Trainingsdaten zur Verfügung stehen. Als Unternehmen würde ich schon heute anfangen, mir Gedanken darüber zu machen, welche Art von Daten ich sammeln möchte, um bestimmte Prozesse effizienter zu gestalten.

Wie können Mitarbeitende auf die neuen Herausforderungen vorbereitet werden?

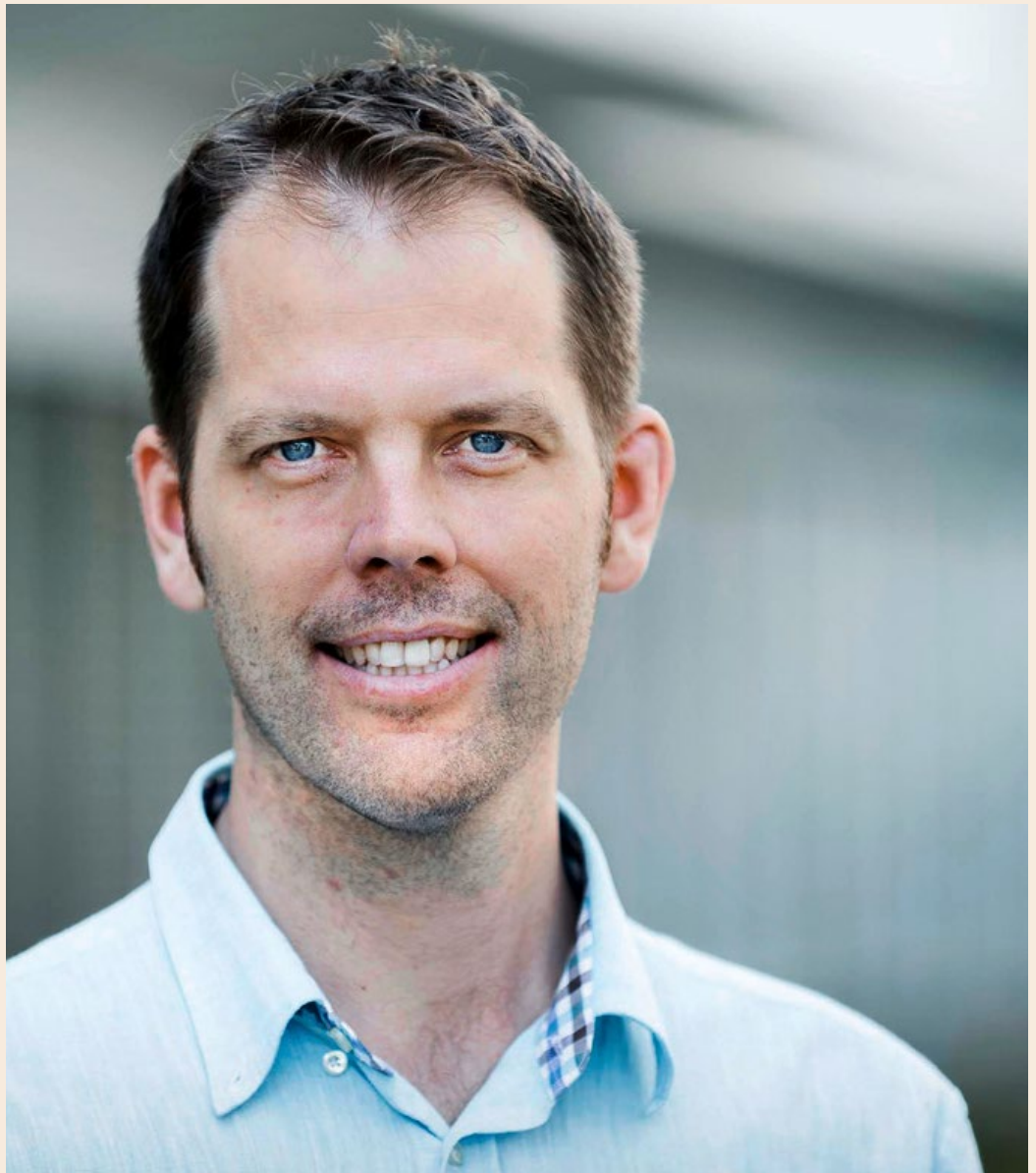
Wir bieten an der ETH weiterführende KI-Kurse und Programme an, zum Beispiel den Master of Advanced Studies. Dieser ist für jeden offen, auch ohne Hintergrundwissen.

Welche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft generell sehen Sie?

Ich denke, dass die neuen KI-Technologien bestimmte Berufsfelder viel produktiver und effizienter machen werden. So können Programmierer beispielsweise ganze Code-Sequenzen in kürzester Zeit erstellen. Ich schätze die neuen KI-Techniken also in erster Linie als Assistenten ein, die uns produktiver machen. Ersetzen können sie uns noch nicht.

Welche Möglichkeiten bieten KIs für die Entwicklung neuer Technologien und Produkte?

Eine ganze Menge. Stellen Sie sich die Entwicklung und das Design neuer Medikamente vor. Biontech und Merck setzen dort beispielsweise verstärkt auf KI, und diese



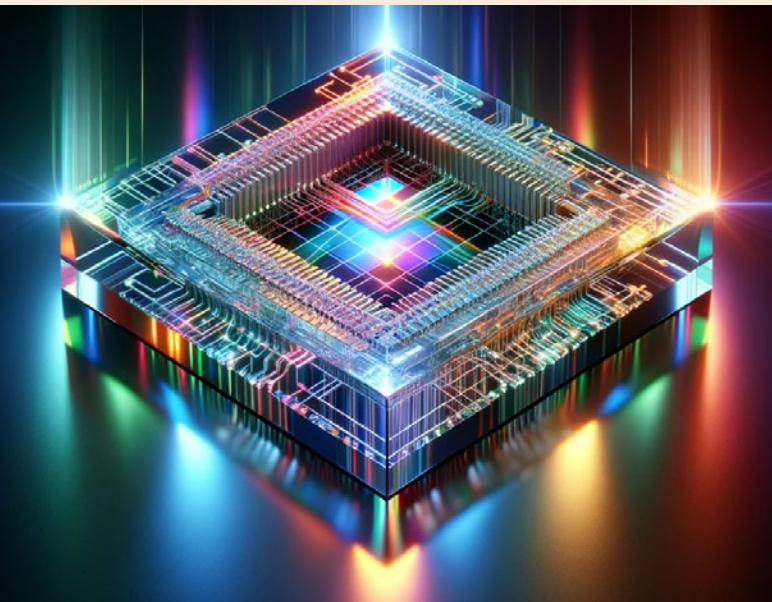
Professor Benjamin F. Grewe ist Wissenschaftler und Professor für Neuronales Lernen und Intelligente Systeme an der ETH Zürich und der Universität Zürich. Er ist ein Experte auf dem Gebiet der natürlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens, mit einem besonderen Fokus auf die Entwicklung von KI-Systemen, die ähnlich wie Menschen komplexe Aufgaben lösen können.

Prof. Grewe hat bedeutende Beiträge zur KI-Forschung geleistet, einschliesslich der Entwicklung von Algorithmen, die es KI-Systemen ermöglichen, aus grossen Datenmengen zu lernen und ihre Leistung im Laufe der Zeit zu verbessern. Neben seiner Forschung ist Prof. Grewe auch ein engagierter Lehrer und Mentor. Er unterrichtet Kurse zur Hirnforschung und in KI an der ETH Zürich und der Universität Zürich und betreut DoktorandInnen und PostdoktorandInnen, die an der Spitze der KI-Forschung arbeiten. Im Jahr 2023 gehörte er zu den ersten Gründern des Start-ups AlpineAI, die «Swiss GPT» entwickelten.

↘
«Mit Embodied Learning können wir der KI einen Körper geben»



«Unternehmen sollten sich Gedanken machen, welche Daten sie sammeln möchten»



Rechnung könnte aufgehen. Wenn die KI mit vielen Daten trainiert wird, kann sie statistische Eigenschaften und damit die Funktionsweise neuer Medikamente eventuell besser verstehen.

Wie sehen Sie die Möglichkeit einer direkten Symbiose zwischen menschlichem Gehirn und KI?

Für mein eigenes Gehirn kann ich mir das schwer vorstellen, aber für viele Leute könnte das durchaus mehr Sinn machen. So können Menschen heute schon mit KI und einer Gehirn-Computer-Schnittstelle zum Beispiel einen Rollstuhl oder einen robotischen Aktuator (Motoren) steuern, um bestimmte Aufgaben im Alltag zu erledigen.

Könnte KI in Zukunft die Art und Weise, wie wir lernen und Wissen erwerben, grundlegend verändern?

Das ist eine der interessantesten Forschungsrichtungen. Wenn wir verstehen, wie wir KI am effizientesten und mit möglichst wenig Daten trainieren können, könnte das auch helfen, unseren eigenen Lehrplan zu optimieren. Eventuell könnten wir dann in der Schule viel schneller lernen.

Wie weit sind wir von KI-Systemen entfernt, die emotionale Intelligenz besitzen?

KI-Systeme können heute schon unsere Emotionen erkennen, aber ich bezweifle, dass sie den vollen Umfang einer Emotion ähnlich wie ein Mensch verstehen. Gerade im Bereich sozialer Fürsorge ist es wichtig, dass wir von Menschen betreut werden und nicht von einem semi-empathischen Roboter.

Kann KI dazu beitragen, globale Herausforderungen wie Klimawandel oder Ressourcenknappheit zu bewältigen?

Ich bin fest überzeugt, dass KI der einzige Weg ist, das Klimaproblem langfristig zu lösen. Wie sich gerade zeigt, schaffen wir es ohne KI offensichtlich nicht. Darüber bin ich besorgt und hoffe, dass KI hier hilft.

Welche Rolle könnten fortgeschrittene KI-Systeme in der zukünftigen Raumfahrt spielen?

Das ist ein interessantes Gedankenspiel. KI könnte es uns überhaupt erst ermöglichen, den Weltraum zu erforschen und andere Planeten zu besiedeln. Wir könnten einen humanoiden Roboter, der eine menschenähnliche Intelligenz besitzt, 500 Jahre in ein Raumschiff setzen (ohne Sauerstoff) und ihn dann auf einem fremden Planeten eine Kolonie bauen

lassen. Mit Menschen wäre so etwas nur mit extremem Aufwand und mit viel Risiko möglich.

Welchen Einfluss könnte die Entwicklung von Quantencomputern haben?

Zurzeit sind die Berechnungen, die mit den Quantencomputern durchgeführt werden können, noch nicht geeignet, um effizient neuronale Netzwerke zu berechnen. Hier brauchen wir noch mehr Forschung, aber wenn das gelingt, könnte das ein Durchbruch sein.

Ist KI als Werkzeug zur Selbstreflexion geeignet?

Ich halte die aktuelle KI noch für zu artifiziell, um menschliche Intelligenz abzubilden. Daher denke ich, es ist noch zu früh, um etwas aus der Funktionsweise der KI abzuleiten, das uns hilft, unser Denken und unser Gehirn besser zu verstehen.

Wie können künstliche Intelligenzen so trainiert werden, dass sie ein ähnliches Verständnis der Welt entwickeln wie Menschen?

Ich glaube, hier brauchen wir noch einige fundamentale Änderungen und Durchbrüche. Zum einen müssen wir zum embodied learning übergehen, d. h., wir müssen der Intelligenz einen Körper geben und sie mit einer Umwelt interagieren lassen. Zum anderen müssen wir sie in die Schule schicken und mit einem effizienten Curriculum oder Lehrplan trainieren.

KI und die Intelligenz von Menschen – was ist eigentlich der Unterschied?

Die natürliche Intelligenz hat vor allem eine Aufgabe: Für jegliche beliebige Situation ein zielgerichtetes Verhalten zu generieren. Damit unterscheidet sich die natürliche massgeblich von der künstlichen Intelligenz. Aktuelle Sprachmodelle sind nur darauf trainiert, den nächsten Token oder das nächste Wort vorherzusagen. Sie generieren aber kein Verhalten.

Wie können wir sicherstellen, dass KI-Systeme nicht zu einer Bedrohung für die Menschheit werden?

Ganz einfach. Indem wir sie trainieren, wie wir auch einem Menschen Sachen beibringen – KI muss in einem sozialen Umfeld lernen und aufwachsen, das auf beiderseitigem Vertrauen aufbaut.

Welche Vorteile bietet die lancierte Schweizer Alternative SwissGPT gegenüber ChatGPT?

Das liegt auf der Hand. Es ist nicht immer vorteilhaft, dass unsere Daten hier aus der Schweiz direkt über den Atlantik geschickt werden, wo sie zum Trainieren der nächsten Sprachmodelle dienen. Auch in Sachen Datenschutz sehe ich hier Probleme. SwissGPT ist heimisch und setzt genau hier an.

Digital Hub

Die Flughafenregion Zürich soll ihre Position als führender digitaler Hub ausbauen. Das ist das erklärte Ziel der FRZ Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk & Standortentwicklung. Dazu wurde ein Fachbeirat für Information, Communications, Technology (ICT) ins Leben gerufen, bestehend aus Schlüsselfiguren der ICT-Branche.

Der Fokus liegt auf der Beschleunigung der Digitalisierung und der Optimierung des Innovationsmanagements bei gleichzeitiger Beachtung der Nachhaltigkeit. Dafür steht das Projekt ICT Kreislaufwirtschaft. Die Prioritäten des Fachbeirats umfassen die Positionierung als ICT-Hub, die Nutzung von Künstlicher Intelligenz, den Umgang mit Fachkräftemangel, die Nutzung von Synergien zwischen Unternehmen sowie Green IT & Sustainability.

Mehr Informationen zu den Projekten auf www.flughafenregion.ch



«Wir benötigen neue Form von Hardware»



Jetzt alle Räume
und Benefits
entdecken.

EXKLUSIVE EINLADUNG FÜR FRZ-MITGLIEDER:

JOIN THE WORKCLUB!

Sie planen ein Meeting, einen Workshop, eine Schulung oder eine Präsentation, doch alle Besprechungsräume sind entweder zu klein, zu gross oder bereits reserviert? Dann buchen Sie als FRZ-Mitglied doch einfach kostenlos unsere Räume und lassen sich dabei gleich noch von der Büro- und Kommunikationswelt auf 2500m² inspirieren.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Angebot gilt exklusiv und einmalig für alle Flughafenregion Zürich Mitglieder für Termine bis zum 30. Juni 2024.



WSA OFFICE PROJECT | INDUSTRIESTRASSE 2 | 8305 DIETLIKON

Love how you work.® **WSA**

Highlights des ersten Quartals 2024

Business Lunches, Betriebsbesichtigung, Best Practice-Seminare bis Inspiration Breakfast

Das erste Quartal 2024 war für die FRZ Flughafenregion Zürich ein ereignisreicher Zeitraum, geprägt von bedeutenden Veranstaltungen und Initiativen. Eines von vielen Highlights war die Betriebsbesichtigung der IKEA in Dietlikon am 7. März 2024. Sie bot exklusive Einblicke in das schwedische Unternehmen, das für seine Revolutionierung des Möbelkaufs bekannt ist. Die 120 Gäste lernten die Erfolgsfaktoren des Arbeitgebers IKEA und sein neues Angebot «IKEA for Business» kennen.

Business Lunch mit Lerneffekt: Am 8. Februar 2024 fand der erste Business Lunch im Jahr im Dorint Airport-Hotel Zürich statt. Die Gäste kamen in den Genuss eines Impulsreferates. Thema: «Bedeutung von Purpose und Nachhaltigkeit für das Employer Branding», präsentiert von Sarah Hubbauer von Siemens. Hubbauer betonte die Wichtigkeit von Purpose und Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, besonders in Bezug auf die Anziehungskraft für potenzielle Mitarbeiter, insbesondere der Generation Z. Der Event endete mit einem Apéro und Mittagessen, bei dem wertvolle Netzwerkmöglichkeiten geboten wurden.

Spass und Vernetzung beim Eisstockschiessen: Das sehr beliebte Eisstockschiessen-Event am 25. Januar in der Winter World Wallisellen bot eine entspannte Atmosphäre für Networking. Die idealen Bedingungen und das anschliessende Dinner, begleitet von einem Geschenk von Fleurop Schweiz, machten das Event zu einem vollen Erfolg.

Weiterbildung und Best Practice: Auch in diesem Jahr wurden inspirierende Seminare angeboten, darunter ein Seminar über High-Performance-Teams am 14. März mit Jeff Tomlinson, dem ehemaligen Erfolgstrainer von EHC Kloten und ein Inspiration Breakfast bei Viavanta AG zum Thema Fachkräftegewinnung, mit modernen Methoden zur Rekrutierung von Management- und Führungspersonen.

Alpensymposium 2024: Das Alpensymposium fand Ende Januar statt und umfasste einen von der FRZ gehosteten Talk über gesellschaftliche Verantwortung. Redner wie Alexander Haldemann (Publics Groupe), Daniele Kohler (HPE) und Urs Leuthard (SRF Schweizer Radio und Fernsehen) betonten die Bedeutung von Veränderung und gesellschaftlicher Verantwortung. Weitere Highlights waren Auftritte von Persönlichkeiten wie Joschka Fischer, dem ehemaligen deutschen Aussenminister und Fred North, einem Stunt-Helikopterpiloten, der unter anderem in Hollywood im Einsatz ist, sowie ein Networking-Dinner mit Unterhaltungsprogramm.

Weitere in der Regel ausgebuchte Veranstaltungen waren ein Business Lunch in der Halle 550 am 26. März, der After-work-Drink beim Impact Hub Zürich am 21. März mit einem Keynote von Patagonia und zur Initiative ICT Kreislaufwirtschaft von Hewlett Packard Enterprise, Klein Computer System AG und FRZ, sowie einer Vorstellung der Firma Patagonia und ihres Kreislaufwirtschaftengagements. www.flughafenregion.ch/events



Networking sowie Fun
auf und neben dem Eis:
70 FRZ Members trafen
sich am 25. Januar 2024
zum Eisstockschiessen
in der Sportanlage
Winter World Wallisellen.



Exklusive Einblicke von 120 FRZ-Members in das innovative IKEA for Business, die Logistik und die Unternehmenskultur: IKEA Dietikon ist das nach Umsatz zehntgrösste Möbeleinrichtungshaus der IKEA-Kette weltweit. Bald startet im Rahmen der Erneuerung ein Bauprogramm mit Investitionen in der Höhe von 130 Millionen Franken.



Coming Soon



7. 5. 2024

Open Doors THE VALLEY
und MOTORWORLD

16. 5. 2024

Leadership Lunch mit
Andreas Breschan,
CEO Hörmann Schweiz AG

23. 5. 2024

Netzwerk Spargel-Lunch mit
optionalem Spargelstechen

28. 5. 2024

Business Lunch
im HolidayInn

12. 6. 2024

10. Immobilien-Summit
in The Hall, Dübendorf

25. 6. 2024

Best Practice – 2-days
NATURAL LEADERSHIP
mit Markus Blum



Am Business Lunch im Dorint, 8. Februar 2024, gab Sarah Hubbauer (Siemens Schweiz AG) wertvolle Einblicke in die Bedeutung von Purpose und Nachhaltigkeit für das Employer Branding.



High Performance

Best Practice Seminar mit Jeff Tomlinson (EHC Kloten)

Im Rahmen eines Best Practice Seminars zum Thema «High-Performance-Team» teilte Jeff Tomlinson, ehemaliger Head Coach des EHC Kloten und jetziger Sport Consultant & Representative, seine Erfahrungen und Erkenntnisse zur Kunst der Teamführung. Die Veranstaltung in der EHC-Kloten Lounge der stimo Arena war ein grosser Erfolg und komplett ausgebucht.

Einblicke in die Teamführung: Jeff Tomlinson, bekannt für seine effektive und empathische Teamführung, legte dar, wie er es schaffte, in der Vergangenheit mehrere Male ein High-Performance-Team mit begrenzten Ressourcen aufzubauen. Sein Ansatz bestand darin, jeden Spieler individuell zu verstehen und deren Stärken optimal zu nutzen. «Ich will von jedem Spieler die DNA kennen.» Diese Herangehensweise ermöglichte es ihm, das Beste aus seinem Team herauszuholen.

Tomlinsons Philosophie basiert auf der Balance zwischen Präsenz, Ausgleich und Bescheidenheit sowie der Bereitschaft, schwierige Entscheidungen zu treffen. Ein zentraler Lehrsatz des Seminars war «W-I-N: What Is Necessary now?», der die Bedeutung des Erkennens und Reagierens auf aktuelle Anforderungen hervorhebt.

Inspiration für Leadership: Das Seminar betonte, wie wichtig es ist, ein Team so zusammenzustellen, dass alle Mitglieder ihr volles Potenzial entfalten können. Tomlinsons persönliche Leadership-Tools, die auf dem Verständnis für jedes Team-

mitglied basieren, wurden als Schlüsselemente für den Erfolg hervorgehoben. Darüber hinaus gab er Einblicke in die Härte des Eishockeysports. Es sei nicht jeder Spieler bereit, sich in die Schussbahn eines Pucks zu werfen, der 160 km/h erreichen könne. Tomlinson: «Damit kann man sich die Knochen brechen.»

Jeff Tomlinson (54-jährig) ist ein ehemaliger professioneller Eishockeytrainer mit kanadisch-deutscher Nationalität. Tomlinson begann seine Trainerkarriere bei den Eisbären Berlin Juniors in Deutschland und war später als Assistenztrainer und Cheftrainer bei verschiedenen Teams in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) tätig, darunter Eisbären Berlin und Düsseldorfer EG. Nach seiner Zeit in Deutschland wechselte er in die Schweiz, wo er Head Coach der SC Rapperswil-Jona Lakers wurde. Unter seiner Leitung erreichte das Team die NLB-Finals und stieg in die National League auf.

Im Jahr 2021 wurde Jeff Tomlinson zum Head Coach des EHC Kloten ernannt. Unter seiner Leitung schaffte der EHC Kloten den Aufstieg zurück in die Schweizer National League im Jahr 2022. Im Januar 2023 gab Tomlinson bekannt, dass er seine Rolle als Head Coach des EHC Kloten am Ende der Saison 2022-23 aufgrund von Gesundheitsgründen aufgeben würde. Er hatte 2019 eine Nierentransplantation durchgeführt. Nachdem er seine Rolle als Head Coach aufgegeben hatte, blieb er als Berater bei EHC Kloten.

Wir verstehen IT und Telekommunikation.

Wir verstehen die
AMAG – und wir
verstehen auch Ihre
Anforderungen an
die ICT und Security.



Roland Simon
Project Manager bei T&N

Pascal Spiegel
Head of Key Account
Management Fleet bei AMAG

tn-ict.com

T&N ICT
SOLUTIONS

Ihr regionaler ICT-Partner.

CEO in der Trend-Umfrage

Was unsere CEOs beschäftigt

Wir haben Entscheidungsträger des Netzwerks FRZ Flughafenregion Zürich über die grössten Herausforderungen der Zukunft befragt.

Die Statements – zuerst publiziert im Magazin «persönlich» – geben umfassende Einblicke in die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen verschiedener Branchen. Die zentralen Themen reichen von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz (KI) über Nachhaltigkeit, demografischen Wandel, Cyber-Sicherheit, Fachkräftemangel bis hin zum Klimawandel.

CEOs aus unterschiedlichen Feldern wie Versicherungen, IT, Bau und Elektrotechnik teilen ihre Perspektiven und Ansätze, um diesen Trends zu begegnen. Sie betonen die Bedeutung von Innovationen, Anpassungsfähigkeit und nachhaltigen Lösungen für die zukünftige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung.



Die ausführlichen Antworten lesen Sie auf unserer Homepage www.flughafenregion.ch/news



Zitate

«Künstliche Intelligenz leitet neue Ära der Mensch-Technologie-Interaktion ein.»

Peter Zanoni (HP Switzerland)

«Die Baubranche steht vor der Herausforderung, nachhaltigere Gebäude zu errichten.»

Andreas Breschan (Hörmann Schweiz AG)

«Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI.»

Elisabetta Carrea (Swiss Safety Center AG - SVTI)

«Die Zukunft ist hybrid.»

Dejan Dodic (Copytrend Group)

«Engagement in den Bereichen CO₂-Emissionen, Zirkularität und Nachhaltigkeit.»

Matthias Steiner (Saint-Gobain Weber AG und Rigips AG)

«Talentgewinnung und -bindung ist die grösste Herausforderung.»

Robert Gadiant (Mökah-Gruppe)

Entwicklung im Steinacker Kloten

Stadterneuerung in Kloten

Das Industriegebiet Steinacker in Kloten steht vor einer umfassenden Transformation. Die Stadt Kloten plant, das Gebiet in ein lebendiges, gemischtes Wohn- und Gewerbequartier zu verwandeln. Man rechnet mit einem Mehrwert von einer halben Milliarden Franken.

Das Gebiet Steinacker in Kloten durchläuft eine signifikante Transformation, die eine bedeutende Veränderung für die Stadt und ihre Bewohner darstellt. Im Mittelpunkt dieses Entwicklungsprojekts steht die Umwandlung des bestehenden Industriegebiets in ein gemischtes Wohn- und Gewerbegebiet. Diese Transformation ist Teil eines grösseren Stadterneuerungsprozesses, der darauf abzielt, den Immobilienmarkt in Kloten zu beleben und neuen Wohnraum zu schaffen.

Städtebau und Architektur

Heute ist das Quartier Steinacker vor allem durch industrielles Gewerbe geprägt. Die Zukunftsvision für Steinacker sieht jedoch ein harmonisches Zusammenleben von Industrie, Gewerbe, Wohnen und Freizeit vor. Diese Entwicklung wird darauf abzielen, eine durchmischte und lebendige Gemeinschaft zu schaffen, die verschiedene Aspekte des städtischen Lebens miteinander verbindet.

Partizipativer Entwicklungsprozess

Eine Besonderheit des Steinacker-Projekts ist der partizipative Ansatz. Von Beginn an wird eine intensive Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft, einschliesslich der Nachbarschaft und weiteren Akteuren, angestrebt. Dieser Prozess soll sicherstellen, dass die Transformation des

Quartiers den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung entspricht.

Erreichbarkeit und Mobilität

Ein wesentlicher Aspekt des Projekts ist die Verbesserung der Erreichbarkeit und Mobilität. Durch die geplante Verlängerung der Glattalbahn wird das Gebiet Steinacker hervorragend an das Zentrum von Kloten, den Flughafen und die umliegenden Regionen angebunden. Diese Anbindung ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts und trägt zur Entlastung des Verkehrs bei.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Das Projekt ist auch ein Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität in Kloten zu erhöhen und gleichzeitig ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Die Renaturierung des Bedenseebachs und die Schaffung von Grünflächen sind Teil dieser Bemühungen, eine umweltfreundliche und lebenswerte Umgebung zu schaffen.

Zeitplan

Die Umsetzung des Steinacker-Projekts ist in mehrere Phasen gegliedert. Der Partizipationsprozess hat bereits begonnen und wird durch verschiedene Befragungen und Workshops unterstützt. Der Baubeginn ist für das Jahr 2027 geplant, und die ersten Bewohner könnten ab 2030 ihre neuen Wohnungen beziehen. Diese Termine sind jedoch noch provisorisch und können sich ändern.

Mehr Informationen:

www.dein-steinacker.ch

Digitalisierung, Automatisierung & Print – Hand in Hand.

Ihr Partner in der Flughafenregion.

Print-Services.

- › Geschäftsdrucksachen
- › Marketing-Bedarf
- › Werbetechnik

Digital-Services.

- › Digitale Portale
- › Projektplattformen

Digital-Office.

- › Archivierungsservices
- › Automatisierungsservices

Corporate Solutions.

- › Print on Demand
- › Print Outsourcing
- › Print Center Management

Besuchen Sie uns auf copytrend.ch und profitieren Sie von smarten Lösungen.



QR Code scannen
und kostenloses
Beratungsgespräch
buchen.

Professionell und massgeschneidert: IKEA for Business

IKEA
Advertorial

Auch Firmen lassen ihre Räumlichkeiten von IKEA einrichten: Büros, Restaurants, Hotels und manchmal sogar Strandbäder. IKEA for Business heisst das Angebot speziell für Geschäftskunden. Angel Buchmeier, Key Account Manager IKEA for Business, spricht im Interview über Trends und Bestseller bei Business-Möbeln, die Einführung neuer Verkaufsformate und die Ziele von IKEA im Bereich Nachhaltigkeit.

Was steckt hinter der Idee von «IKEA for Business»?

Unsere Firmenkunden haben oftmals andere Bedürfnisse als Privatkunden. Seit einigen Jahren kümmert sich ein Team um Lösungen speziell für Geschäftskunden, etwa in Bezug auf die Produktmenge, professionelle Einrichtungsberatung oder Dienstleistungen wie Lieferung und Montage. Das Angebot stösst auf grosse Nachfrage; allein im letzten Geschäftsjahr verzeichnete IKEA for Business ein zweistelliges Wachstum.

Was beinhaltet das Angebot von IKEA for Business?

Wir begleiten Firmenkunden während des gesamten Einrichtungsprozesses ihrer Geschäftsräumlichkeiten. Zudem bieten wir im Rahmen der Gratis-Mitgliedschaft im IKEA Business Network zahlreiche Vorteile: Preisreduktionen bei Produkten und Services wie Interior Design-Beratungen oder Paketlieferungen.

↘
«Wir nutzen unsere Reichweite, um viele Menschen zu nachhaltigerem Handeln im Alltag zu inspirieren.»



Angel Buchmeier
Key Account Manager
IKEA for Business

Welche Firmenkunden nehmen IKEA for Business in Anspruch?

Neben Büros nutzen auch Restaurants, Cafés, Hotels sowie Immobilien- und Baufirmen unser Angebot. Auch Schulen und Kindergärten gehören zu unserem Kundenkreis. 2022 durften wir zum Beispiel «Sauna Cubes» – eine Wellness-Oase im Strandbad von Küsnacht am Zürichsee – mit einem vollständigen Interior Design-Paket unterstützen.

Gibt es Trends im Business-Bereich, die Sie aufgrund Ihrer Verkäufe erkennen können?

Wir sehen, dass Bürowelten nicht mehr nur mit Tischen und Stühlen ausgestattet werden, sondern dass das Bedürfnis nach mehr «Gemütlichkeit» und Rückzugsorten für die Mitarbeitenden gestiegen ist. Von den grossen Unternehmen kennen wir das schon länger, mittlerweile beziehen aber auch immer mehr kleinere Betriebe Produkte wie Sessel und

Sofalandschaften als Teil ihrer Büroeinrichtung von uns.

Gibt es einen Bestseller im Sortiment?

Unsere BEKANT-Familie, bestehend aus Bürotisch, Regalen und Rollcontainern, erfreut sich grösster Beliebtheit. Nun haben wir die besten Eigenschaften dieser Linie um clevere Funktionalitäten ergänzt und mit einem neuen Design versehen. Diese Weiterentwicklung gibt's bei uns ab April 2024 im Sortiment.

Können Sie allgemein etwas zur Vision von IKEA sagen?

Unsere Vision ist es, vielen Menschen einen besseren Alltag zu ermöglichen, indem wir erschwingliche und qualitativ hochwertige Möbel und Einrichtungsgegenstände anbieten. Gleichzeitig wollen wir als globales Unternehmen bis 2030 klimapositiv werden. Das heisst, dass wir mehr CO₂-Emissionen eliminieren, als wir in unserer gesamten Wertschöpfungskette



«Die vielen positiven Feedbacks zeigen die Relevanz unserer Planungsstudios.»

ausstossen. Wir tun vieles, um einen Beitrag zu einer gesünderen, nachhaltigeren und gerechteren Zukunft zu leisten.

Was tun Sie im Bereich Nachhaltigkeit?

Das Wichtigste ist, den CO₂-Ausstoss so weit wie möglich zu reduzieren, etwa durch die Umstellung auf erneuerbare Energien. Wir unterstützen auch unsere Kundschaft und Partner dabei, ihren eigenen CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Und wir nutzen unsere Reichweite, um viele Menschen zu nachhaltigerem Handeln im Alltag zu inspirieren.

Haben Sie konkrete Beispiele?

Mit Lösungen wie dem Rückkaufservice «Zweites Leben» oder die «Zweite Chance»-Märkte fördern wir die Idee einer Kreislaufwirtschaft, in der Produkte wiederverwendet, recycelt oder auf andere Weise nachhaltig genutzt werden können. Auch unser Sortiment gestalten wir nachhaltiger und energieeffizienter; seit 2015 verkaufen wir nur noch LED Glühbirnen und seit 2021 keine Einwegbatterien mehr. Wir weiten auch das Angebot pflanzenbasierter Lebensmittel laufend aus.

Wie kommt der «Zweite Chance Markt» bei den Schweizerinnen und Schweizern an? Wird dieser Bereich expandieren?

Der «Zweite Chance Markt» von IKEA ist in der Schweiz sehr beliebt. Dort werden verschiedene Produkte wie Ausstellungsmöbel, Auslaufmodelle und zurückgegebene Secondhand-Artikel verkauft. IKEA führt auch kleinere Reparaturen an beschädigten Möbeln durch. Wir möchten dieses Angebot noch weiter ausbauen und bekannter machen, da viele Kundinnen und Kunden noch nicht wissen, dass sie gebrauchte IKEA-Möbel zurückgeben können.

IKEA Schweiz feierte letztes Jahr seinen 50. Geburtstag in der Schweiz. Welche Meilensteine sind von Bedeutung?

Nennenswert ist sicher die Eröffnung von IKEA Spreitenbach im September 1973, das erste IKEA Einrichtungshaus ausserhalb Skandinaviens. Dies war ein wichtiger Schritt für die globale Expansion. Heute ist IKEA an neun Standorten in der Schweiz vertreten und wird im Frühjahr 2024 das zehnte Haus in Riddes eröffnen, das erste in einem Bergkanton. Richtungsweisend war zudem die Einführung der ersten zwei

Plan & order points in Zürich und Chur im Jahr 2022, die das ein ergänzendes IKEA-Angebot in die städtische Umgebung brachte.

Wie wurden die Planungsstudios von der Kundschaft aufgenommen?

Sehr positiv. Die Kundinnen und Kunden schätzen die kompakte Präsentation und die Möglichkeit, individuelle Beratung und Unterstützung bei der Planung komplexer Einrichtungslösungen zu erhalten, ohne ein grosses Einrichtungshaus besuchen zu müssen. Die vielen positiven Feedbacks und das frühe Erreichen des finanziellen Break-Evens zeigen die Relevanz dieses Angebots.

Sind die Planungsstudios Teil der Bestrebungen, sich als Omnichannel-Retailer zu positionieren?

Ja, mit Formaten wie den Planungsstudios oder auch der Stärkung des Online-Angebots wollen wir das Einkaufserlebnis über alle Kanäle hinweg kontinuierlich verbessern. Ganz gleich, wo man sich gerade befindet – das Einkaufen bei IKEA soll durch die nahtlose Verbindung von digitalen und physischen Kanälen noch einfacher, bequemer und flexibler werden.



IKEA

IKEA wurde 1943 von Ingvar Kamprad in Schweden gegründet und setzt heute mit über 230'000 Mitarbeitenden jährlich rund 50 Milliarden Euro um. In der Schweiz gibt es derzeit neun Möbelhäuser von IKEA: Aubonne (bei Lausanne), Dietlikon (bei Zürich), Grancia (bei Lugano), Lyssach (bei Bern), Pratteln (bei Basel), Rothenburg (bei Luzern), Spreitenbach (bei Zürich), St. Gallen und Vernier (bei Genf). Ein zehntes wird im April 2024 in Riddes (im Wallis) eröffnet.



Ihr Partner für Print
und Smart Workplace

Wir begleiten und beraten Sie bei allen Themen rund um das Dokument und deren digitalen Prozesse.

Konzentrieren Sie sich auf ihr Kerngeschäft, den Rest machen wir: Drucken, Kopieren, Scannen und Toner- nachschub. Damit «es läuft» kümmern sich unsere Servicetechniker mit kurzen Wegen und schnellen Einsatzzeiten um die volle Bereitschaft der Geräte.

Bleiben Sie flexibel und sicher, wir haben die richtigen und zugeschnittenen Lösungen. Das Drucken von überall, Scannen ins Archiv oder in die Cloud, effizient und sicher, ist unser tägliches Geschäft. Wir verstehen Sie in jeder Ausgangslage und begleiten Sie in der Welt der Dokumente.

Und falls Sie als ICT Unternehmen bei Ihren Kunden Hilfe bei der Betreuung der Arbeitsplätze oder für Rollout's und IMAC Leistungen brauchen – wir sind als Partner im Smart Workplace für Sie da!

CHECK-IN

Arbeiten am Flughafen Zürich im Circle.
Mittendrin statt irgendwo.



Modernste Büros,
attraktives Umfeld,
beste Adresse.

Jetzt
informieren



THE
CIRCLE
AT ZÜRICH AIRPORT

Bevölkerungs- entwicklung Flughafenregion und Kanton Zürich

Dynamische Bevölkerungsentwicklung im Kanton Zürich und der Flughafenregion

Ein neuer Rekord im Kanton Zürich

Im Jahr 2023 erreichte der Kanton Zürich einen historischen Höchststand in seiner Bevölkerungszahl. Mit insgesamt 1'601'434 Einwohnern verzeichnete der Kanton ein beachtliches Wachstum von 24'000 Personen oder 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung markiert die stärkste Wachstumsrate seit über einem Jahrzehnt, seit 2010.

Treiber des Bevölkerungswachstums

Die Hauptursache für dieses Wachstum liegt in der Zuwanderung aus dem Ausland. Fast 90 Prozent des Bevölkerungsanstiegs sind auf diesen Faktor zurückzuführen. Ein signifikanter Beitrag kam im Jahr 2023 von Personen mit Schutzstatus S, vor allem aus der Ukraine, die vor dem Krieg geflohen sind. Zusätzlich zu diesem Zuwanderungstrend gab es einen leichten Anstieg der Geburtenrate, während die Todesfälle auf einem stabilen Niveau blieben.

Regionale Dynamik in der Bevölkerungsentwicklung

Die Verteilung des Bevölkerungswachstums im Kanton Zürich zeigt signifikante regionale Unterschiede. Das Furttal, das Unterland und der Raum Winterthur erlebten das stärkste Wachstum, während das Glattal ein Wachstum von 1,5 Prozent aufwies. Am anderen Ende des Spektrums steht der Pfannenstiel mit dem geringsten Wachstum. Interessanterweise konzentriert sich die Hälfte des gesamten Bevölkerungswachstums auf nur acht Gemeinden: Zürich, Winterthur, Regensdorf, Dübendorf, Wädenswil, Uster, Bülach und Adliswil. Besonders bemerkenswert ist, dass kleinere Gemeinden wie Uitikon, Höri und Regensdorf prozentual die stärksten Wachstumsraten aufweisen.

Die ausländische Bevölkerung im Kanton Zürich

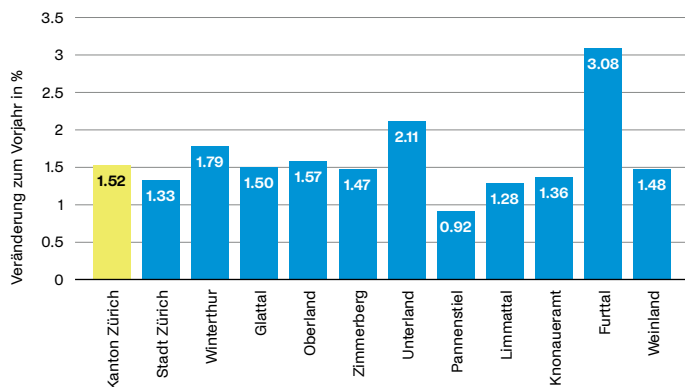
Ende 2023 lebten rund 455'000 ausländische Staatsangehörige im Kanton Zürich, was einem Bevölkerungsanteil von 28,4 Prozent entspricht. Die Mehrheit dieser Gruppe stammt aus EU- oder EFTA-Staaten, mit über 80 Prozent aus europäischen Ländern. Die grössten ausländischen

↘
«Im Jahr 2023 erreichte der Kanton Zürich einen historischen Höchststand in seiner Bevölkerungszahl.»

Gemeinschaften kommen aus Deutschland und Italien, gefolgt von Portugal, Spanien und dem Kosovo. Besonders auffällig war im Jahr 2023 der starke Zuwachs an Personen aus der Ukraine.

Diese Bevölkerungsentwicklung unterstreicht die Attraktivität des Kantons Zürich als Wohn- und Arbeitsort, insbesondere in der dynamischen und wachsenden Flughafenregion. Sie spiegelt auch die wichtige Rolle der Zuwanderung und des internationalen Austauschs in der Region wider.

Bevölkerungswachstum nach Region, 2023



Zahlen & Fakten



1'601'434

Einwohner im Kanton Zürich 2023

1,5 %

Wachstum im Vergleich zum Vorjahr

Die Hälfte

des gesamten Bevölkerungswachstums konzentriert sich auf nur acht Gemeinden

80 %

der rund 455'000 ausländischen Staatsangehörigen im Kanton Zürich kommen aus europäischen Ländern

Stadt Wallisellen im Portrait

Wallisellen – Gründungsmitglied der FRZ – ist seit dem 1. Juli 2022 offiziell eine Stadt, befindet sich im Bezirk Bülach und grenzt an Zürich, Opfikon, Kloten, Dietlikon und Dübendorf. Mit einer Bevölkerung von 17'500 Einwohnerinnen und Einwohnern und rund 21'000 Arbeitsplätzen ist Wallisellen eine dynamische Gemeinde. Die Stadt zieht mit ihren attraktiven steuerlichen Bedingungen eine Vielzahl von Unternehmen an. Wallisellen hat sich von einem bäuerlichen Dorf zu einer Agglomerations-Stadt entwickelt und konnte dabei viel von ihrer ursprünglichen Siedlungsstruktur bewahren. Dies wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Infrastruktur und Einrichtungen: Die Stadt bietet zahlreiche Infrastrukturen, darunter ein Sport- und Erholungszentrum sowie gut ausgebaute Schulhausanlagen. Wallisellen ist bekannt für seine attraktiven Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum (Glattzentrum) und bietet zudem eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und das Strassennetz generell.

Wohnsituation: Der Wohnungsbestand umfasst 8'472 Wohneinheiten (Stand 2022), wobei der Anteil an Einfamilienhäusern bei 10,9 Prozent liegt. Die Leerwohnungsquote von 3,5 Prozent (2023) deutet auf einen relativ

ausgeglichene Wohnungsmarkt hin. Die Stadt hat einen Ausländeranteil von 32,3 Prozent, was auf eine vielfältige und multikulturelle Gemeinschaft hinweist. Die Sozialhilfequote liegt bei 2,2 Prozent (2022). Dies deutet auf eine relativ niedrige Abhängigkeit von sozialen Leistungen in der Bevölkerung hindeutet.

Erholung und Natur: Wallisellen bietet seinen Bewohnern umfangreiche Grünflächen und Erholungsgebiete, wie den Hörnligaben und den Hardwald, die für Sport und Freizeitaktivitäten genutzt werden können. Die Stadt verfügt über ein Sport- und Erholungszentrum (darunter Hallenbad und Eisflächen) und bietet verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen, was zur hohen Lebensqualität beiträgt.

Notabene: In Wallisellen gab es 2022 105 Heiraten und 31 Scheidungen (Zahlen 2022), 198 Geburten (134 Sterbefälle). Es gibt in Wallisellen 63 Ärzte, 35 Restaurants, 557 Hotelbetten und 35 Kühe.

Webseite der Gemeinde Wallisellen: www.wallisellen.ch
Siehe auch Gemeindeportrait auf der Website:
www.flughafenregion.ch



Wallisellen hat sich von einem bäuerlichen Dorf zu einer Agglomerations-Stadt entwickelt.

Wallisellen ist bekannt für seine attraktiven Einkaufsmöglichkeiten im Ortszentrum (Glattzentrum) und bietet zudem eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und das Strassennetz generell.





Wie sieht die Stadt Dübendorf in 100 Jahren aus?
Wir haben die künstliche Intelligenz gefragt.

Tür und Tor im Partnerlook



- Duragrain Dekore für Garagen-Sektionaltore LPU 42 mit L-Sicke
- Aluminium-Haustüren Decoral
- Serienmässig CO₂-neutral für alle Wohnungsbauprodukte, z.B. Garagentore und Haustüren



ClimatePartner
zertifiziertes Produkt
climate-id.com/FYZNUF



CO₂
berechnen
reduzieren
beitragen

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Zuverlässiger Support, wann oder wo auch immer Beschäftigte ihn brauchen

HP Supportservices




we manage your IT

Kontaktiere uns: HP@klein.ch

Stressfreier PC-Support zur Unterstützung Ihrer Belegschaft

Mit einer Belegschaft, die nur gelegentlich ins Büro kommt, kann es heutzutage für IT-Teams zu einer Herausforderung werden, den Überblick über den Bedarf an Wartung und Support zu behalten. Darüber hinaus führen reaktive Diagnosen und Fehlerbehebung bei Geräten zu kostenintensiven Ausfallzeiten und Frustrationen bei den Beschäftigten.

Viele Unternehmen wenden sich an vertrauenswürdige Technologiepartner wie HP, die ein robustes Portfolio an Supportlösungen zur Bereitstellung und Durchführung von Wartungsarbeiten sowie zur Verlängerung der Lebensdauer von PCs anbieten.

FLEXIBLER SUPPORT FÜR REIBUNGSLOSE GESCHÄFTSABLÄUFE

Vermeiden Sie Unterbrechungen der Produktivität und sorgen Sie dafür, dass Ihre IT dank des zuverlässigen Gerätesupports mehr leisten kann, damit Mensch und Maschine immer in Bestform sind, ganz gleich, wo die Arbeit zu erledigen ist.

HARDWARESUPPORT NACH MASS

Es ist weit als eine standardmäßige Gerätegarantie, denn sie bietet flexible Supportoptionen mit erweiterten Möglichkeiten und prädiktiven Erkenntnissen⁵, mit denen sich Supportanfragen optimieren und und die Produktivität der Belegschaft maximieren lassen.¹

LASSEN SIE SICH BEI IHREN TECHNOLOGIEINVESTITIONEN MEHR ZEIT

Sorgen Sie mit Post-Warranty Support Services dafür, dass Ihre Geräte optimal laufen, und verschaffen Sie sich bei der Planung Ihrer nächsten Neuinvestition mehr Zeit.²



WIR HALTEN ZÜRICH RUND UM DIE FLUGHAFENREGION SAUBER!

Unsere Experten setzen ihr Können und ihre Erfahrung ein, um sicherzustellen, dass die Flughafenregion sauber & erhalten bleibt. Unsere umfassenden Dienstleistungen im Bereich der Kanalinfrastruktur finden Sie auf unserer Webseite oder beim Scannen des QR-Codes



Intelligente Lösungen für die Digitalisierung der Infrastruktur

Mit INVERS revolutionieren wir Arbeitsabläufe, dokumentieren und digitalisieren Infrastruktur wie Abwassersysteme, Strassen, Grünflächen und vieles mehr. Wir nutzen die Daten für präzise Kostenvorhersagen dank fortschrittlicher künstlicher Intelligenz. Unsere Kunden sind neben Bund & Kantonen, Städte und Gemeinden, welche die Vorteile von modernster Technologie, Automatisierung und Digitalisierung voll ausschöpfen wollen. Überzeugen Sie sich selbst – lassen Sie uns die INVERS-Lösungen kostenlos vor Ort präsentieren.



Laixo AG
Schaffhauserstrasse 331
8050 Zürich

support@laixo.ch
+41 58 510 63 77
www.laixo.ch



Jahrespartner

Platinpartner

HÖRMANN

Klein
we manage your IT

THE HALL

WSA


**PUBLICIS
GROUPE**

Official Partner


Sunrise

SWICA


ALPINE

MÖKAH


NEP

VARSCHER
DIGITAL EXPERTS

Medienpartner

baublatt

BILANZ

HANDELSZEITUNG
Wirtschaft im Klartext.

persönlich

TELEZ

Goldpartner



copytrend®

c:orenta
Gebäude-Elektroengineering

GLOBAL SANA
clever versichert



honegger

isolutions®

OBT

iba Office World



rigips
SAINT-GOBAIN

weber
SAINT-GOBAIN

SVTI ASIT
swiss safety center

schibli
ELEKTROTECHNIK

Schweizer

S Stämpfli
Kommunikation

WITZIG ALTECO
DIGITAL SERVICES

Jahrespartnerschaften



Mediadaten



Das neue FRZ-Magazin «mag» erscheint viermal jährlich und informiert über unsere Aktivitäten, über aktuelle Themen in der Standortentwicklung sowie über vergangene und kommende Veranstaltungen. Das «mag» wird in mehreren Versionen herausgegeben: unter anderem als eReader, PDF, LinkedIn-PDF und Print. Seien Sie bei der nächsten Ausgabe dabei.

Das FRZ Magazin «mag» wird wie folgt verbreitet:
4'000 Newsletter-Abonnenten, gegen 2'000 Printexemplare,
Homepage www.flughafenregion.ch, LinkedIn-Accounts der
FRZ Geschäftsstelle mit insgesamt über 30'000 Followers,
Twitter mit über 1'500 Followers.

Innenseite 1/1

Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'150.– Mitglieder, CHF 1'725.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/2

Inseratformat 210 x 135 mm, Format abfallend 216 x 141 mm
CHF 650.– Mitglieder, CHF 975.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/3

Inseratformat 210 x 90 mm, Format abfallend 216 x 96 mm
CHF 450.– Mitglieder, CHF 675.– Nichtmitglieder

Umschlagseite 1/1

(Seite 2, Rückseite und vorletzte Seite)

Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'900.– Mitglieder, CHF 2'850.– Nichtmitglieder

Weitere Informationen – unter anderem zu PR-Reportagen bzw.
Advertorial – erhalten Sie hier: www.flughafenregion.ch/werbung
(frühere Ausgaben: www.flughafenregion.ch/magazin)

Nächste Ausgabe: Juni 2024, Inserateschluss: 31. Mai 2024
Kontakt: peter.arnold@flughafenregion.ch

Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich,
c/o Hilton Zurich Airport, Hohenbühlstrasse 10, 8152 Glattbrugg,
+41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch

Werben in FRZ-Medien:





Den Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Ob Traumwohnung oder Traumhaus: Als regional verankerte Bank unterstützen wir Sie auf dem Weg zum Eigenheim. Miteinander finden wir eine massgeschneiderte Finanzierungslösung, die zu Ihnen und Ihrem Leben passt.



FRZ
Flughafenregion
Zürich

10. Immobilien-Summit

Mi, 12. Juni 2024

THE HALL, Dübendorf

Human Power:
Mensch. Netzwerk. Erfolg.

Programm

11.00 Türöffnung und Welcome-Coffee

ab 11.30 «meet & match»-Sessions

optionaler Grill-Lunch

13.30 Eröffnung 10. Immobilien-Summit

André Ingold, Präsident FRZ Flughafenregion
Zürich, Stadtpräsident von Dübendorf

Rahel Kindermann Leuthard, Geschäftsführerin
FRZ Flughafenregion Zürich

Referate Teil 1



Outlook Immobilienmarkt Schweiz

Claudio Saputelli, Chief Investment Officer
Global Real Estate, UBS Switzerland AG



Human Power und digitale Technologien im Real Estate Management – Impulse aus der Praxis

Lydia Naef, Chief Real Estate Officer,
Flughafen Zürich AG



Der Bau – Spannungsfeld Handwerk, Realität und Zukunft

Martin Vogt, Baurebell & Unternehmer,
Rebels Group®

15.15 Kaffeepause, Networking und
«meet & match»-Sessions

16.30 Referate Teil 2



Aufbruch in eine neue Zeit

Raphael Gielgen,
Trendscout Zukunft der Arbeit, Vitra

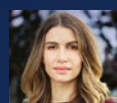


Das orchestrale Wechselspiel der Kräfte

Christian Gansch, Dirigent, Produzent, Coach
www.gansch.de

18.15 Apéro riche und Networking

21.00 Ende der Veranstaltung



Moderation: Sylwina Spiess

«meet & match» Holen Sie das Optimum aus dem Tag mit gezielten 1:1-Gesprächsterminen vor Ort

- Erstellen Sie Ihr persönliches Profil, geben Sie Ihre Geschäftsfelder, Kompetenzen, offene Jobs und Suche nach GeschäftspartnerInnen an
- Suchen Sie andere Gäste gezielt nach Tätigkeiten, Investment- und Kooperationsmöglichkeiten, lassen Sie sich anhand Ihres Profils finden und vereinbaren Sie bei gegenseitigem Interesse Termine miteinander
- Das Ergebnis: gezielte 1:1-Gespräche am Immobilien-Summit

Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Zugangslink für die Software, die zugleich auch die Event-App ist.



Anmeldung:

<https://frzh.ch/immo24-mag>

Kooperationspartner

